



Strecke:

Isla Plana-Rambla del Cañar-Tallante, 10 km.

Dauer:

3 bis 4 Stunden.

Höhenunterschied:

Höchster Punkt 338 m auf dem Collado de la Cruz; niedrigste Stelle am Ausgangs-punkt bei 20 m über dem Meeresspiegel.

Schwierigkeit:

Leicht.

Empfehlungen:

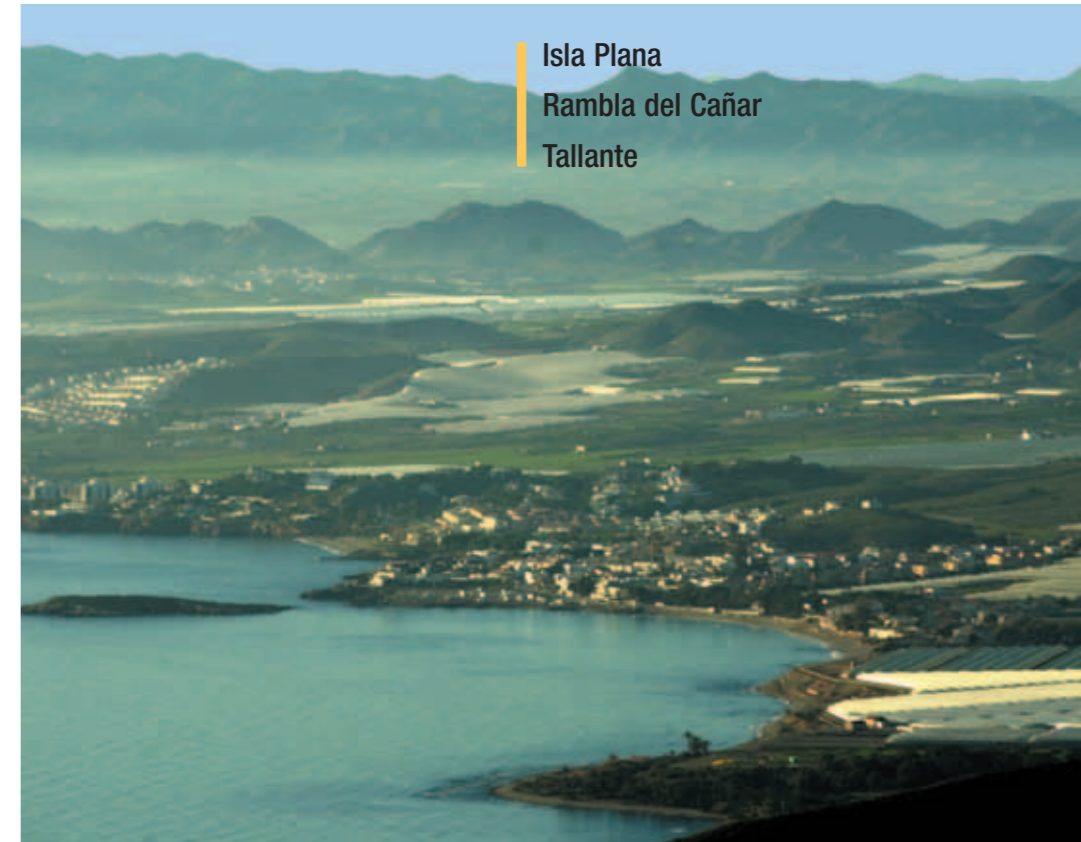
Für die Wanderung empfiehlt es sich, zwei Fahrzeuge mitzuführen, wovon eins am Ziel in Casas Tallante (Anfahrt über die N-332 Cartagena – Mazarrón, 16 km) zurückgelassen wird, um mit dem zweiten Wagen zum Ausgangspunkt bei Isla Plana zu fahren.

STRECKE:

Die Wanderung kann von Isla Plana oder von Tallante aus aufgenommen werden. Die Beschreibung folgt der Route von Isla Plana aus, einem Küstenort, zu dem man über die MU-6095 (Cartagena – Isla Plana) gelangt. Man lässt das Fahrzeug bei Kilometer 1,5 vor Isla Plana beim Campingplatz «Los Madriles» zurück. Der erste Abschnitt folgt einer asphaltierten, von Gewächshäusern umgebenen Straße über 1,1 km in Richtung Nord-osten bis zur Rambla del Cañar, welche bei Kilometer 2 beginnt. Ab der Rambla ver-wandelt sich die Straße in eine Schotterpiste, die im Osten vom Cabezo de la Panadera (370 m) und im Westen vom Cabezo Hornos (304 m) umgeben ist. Die Vegetation ist geprägt von Zypressen, Eukalyptus, Kiefern und an den Berghängen auch Zwergpalmen und Kräutern wie Thymian, Lavendel oder Rosmarin, welche vor allen Dingen an Stellen mit geringerer Sonneneinstrahlung zu finden sind. An den Schattenseiten wachsen Steineichen, Kiefern und Felsgewächse. Das Bachbett biegt nach links und man erblickt oben am Hang die Kuppel einer Höhle, die Cueva del Caballo. Der Boden des trocknen Wasserlaufs besteht aus Sand und Schotter, was auf die Kraft der Wassermassen hin-deutet, wenn sie sich ins Tal ergießen. Nach 4 km gelangt man zu einer Quelle, welche von üppiger Vegetation umgeben ist: Kiefern, Pappeln, Zypressen und Reste von Stein-eichen, Reliquien des mediterranen Walds. Oleanderbüsche und Röhrich weisen auf die Wasserrinnen hin, die auch die Kulturpflanzen speisen wie Zitronen-, Granat-, Johannis-brot- oder Feigenbäume. Die Rambla verjüngt sich und man gelangt zu einer Wasserlei-tung, die man überquert. Von hier bietet sich ein großartiger Blick auf die Wände der



Lomas de las Carrascas, die durch ihren höchsten Gipfel und zugleich der höchsten Erhebung um Cartagena bekannt sind, nämlich den Peñas Blancas mit 629 m. Hier kann man oft Kletterer aber auch Raubvögel beobachten, welche in den Steilhängen brüten. Von hier aus kann man einen Pfad einschlagen, der auf den Gipfel führt, um dort auf den Wanderweg PR-12 (Cedacero – Peñas Blancas) zu wechseln. Kurz darauf gelangt man zu einem kleinen Weiler mit würfelförmigen Häusern und einer Einsiedelei. Sie alle sind aus Kalkstein und Kalkmörtel errichtet, den natürlichen Baustoffen dieser Gegend. Die Dächer sind mit Rohrgeflecht und Schiefer bedeckt, eine Bauweise die als Láguena bezeichnet wird. Zur Einsiedelei dieser Ortschaft führt die traditionelle Wallfahrt von Cañar am ersten Sonntag im Januar. Der Weg beschreibt mehrere Kurven und durchläuft meh-rere schmale Mäander. Rechter Hand findet man schließlich eine weitere Quelle und kurz darauf führt eine Asphaltpiste aus dem Bachbett hinauf auf den Collado de la Cruz (338 m), dem höchsten Punkt dieser Wanderung. Wir befinden uns hier an einer interessan-ten Stelle zwischen dem Campo de Cartagena und der Rambla del Cañar. In diesem Bereich des Campo de Cartagena finden wir unbewässert bewirtschaftete Kulturen wie Mandel-, Feigen- oder Johannisbrotbäume. Um die geringen Niederschläge besser zu nutzen und damit sich die Pflanzen an die harten klimatischen Bedingungen anpassen können, werden die Kulturen an den Hängen in Terrassen angelegt. Wir gelangen nach den ersten Häusern von Rincón de Tallante, einer kleinen charakteristischen Ortschaft dieser Gegend, und schließlich zum Ziel dieser Wanderung in Casas de Tallante. Es empfiehlt sich auch ein Besuch der Schänken an der N-332. Spezialitäten sind die Schlack-, Blut- oder Weißwürste, Braten oder Reis mit Kaninchen. Dazu sollte man sich einen der Weine dieser Gegend munden lassen und die Mahlzeit mit einem Café asiáti-co abschließen. Guten Appetit.



Isla Plana
Rambla del Cañar
Tallante



AYUNTAMIENTO
DE CARTAGENA
Concejalía de Turismo



© Fotografías: José María Rodríguez
© Texto: Andrés Fos, José L. Llamusi, Salvador Inglés, Angeles Rodríguez
© para esta edición: Concejalía de Turismo, Ayuntamiento de Cartagena y autores.
1ª edición
Difusión gratuita, prohibida su venta.

